

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Liebe bei allem deutschen Volk zu haben, als der unseres oberösterreichischen Meisters Stelzhamer! Denn nie ist ein deutscher Sänger dem Volksthume seiner Heimat treuer gewesen und hat die Seele seines Volkes so tief und klar und wahr gespiegelt, als der unvergeßliche Franz von Piesenham. Auch ist, in neuhochdeutscher Zeit wenigstens, nie eine deutsche Mundart in so rund und voll hingleitenden Wogen einhergerauscht, wie unsere oberösterreichische in den Hexametern von Stelzhamers „Ähnl“ und „Soldadnwöda“; auch nie eine gedankentiefer und sprachgewaltiger, als in seinem „Mährl von Taod“ und seiner „Königin Noth“; und zarter und inniger ist die Sprache des Herzens in deutschem Volksmunde kaum je erklingen, als in den Liedern, die Franz von Piesenham seinem Müaderl zugesungen.

Und doch findet sich der Name dieses großen Volksdichters des deutschen Südens in mancher deutschen Literaturgeschichte nicht einmal genannt, geschweige denn gewürdigt. Es ist wahrhaft hohe Zeit, solch schimpfliches Verschulden an den Pranger zu stellen und daran zu mahnen, daß Stelzhamer im deutschen Volke endlich jene Anerkennung und Liebe werde, die ihm gebührt.

Scheuen wir im Süden die Mühe des Studiums nicht, das nothwendig ist, um in die herrliche Dichtung des größten Volksdichters des deutschen Nordens einzudringen, und haben wir Fritz Reuter längst unter unsere Lieblinge aufgenommen, wohl an, der Norden sei gerecht und thue ein Gleiches an den vollkommen ebenbürtigen Dichtungen unseres Franz von Piesenham.

Aber mag einer fragen, wie kommt dergleichen in die Vorrede zu diesem Buche? Wohl mit gutem Rechte; denn dasselbe steht im innigen Zusammenhange mit dem Stelzhamer-Fonde. Letzterer aus freiwilligen Beiträgen im